Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

135 (10.6.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 135 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 10. Juni 1864.

Schweiz.

Bern, 7. Juni. (Bund.) Der Bundesrath hat den bekannten Rekurs aus Baselland in dem Sinne erledigt, daß die Petenten zunächst an den Landrath, als natürlichen und nächsten Wächter über Handhabung der Verfassung, sich zu wenden haben. Damit jedoch die verfassungsmäßige Abstimmung nicht willkürlich verzögert werden könne, hat er hiefür eine Frist bis zum 11. Juni eingeräumt. Für den Fall, daß eine solche Beschwerde wirklich eingereicht würde, nachdem die Regierung die Verpflichtung der Gemeinderäthe zur Androhung von Buße aufgehoben hat, so hätte letztere den Landrath mit möglichster Beförderung zur Behandlung dieses Gegenstandes einzuberufen. Wenn der diesfällige Beschluß die Rekurrenten zu neuer Beschwerde bei dem Bundesrath veranlassen würde, so hätten sie dieselbe binnen 6 Tagen einzureichen. Der Bundesrath spricht dabei die Hoffnung aus, es werde den basellandschaftlichen Behörden gelingen, diese Angelegenheit von sich aus in einer Weise zu erledigen, daß eine weitere Berufung an den Bundesrath unnöthig erscheine.

Auf der andern Seite konnte eine Hinweisung auf den Umstand nicht unterbleiben, daß die Beschwerde von der Regierung selbst wenigstens theilweise als berechtigt habe anerkannt werden müssen, indem sie die angegriffene Verfügung in einem Punkt aufgehoben habe. Der Bundesrath habe zwei Wege gehabt: entweder der Abstimmung den Lauf zu lassen und dann später, wenn er den Rekurs begründet gefunden hätte, sie zu annulliren, oder die Abstimmung zu suspendiren. Er habe Letzteres als das Mildere betrachtet und müsse der Regierung die entschiedene Mißbilligung aussprechen, daß sie seine Verfügung nicht vollzogen habe.

Dänemark.

Kopenhagen, 4. Juni. Kronprinz Frederik ist gestern 21 Jahre alt geworden. — Sicherm Vernehmen nach ist die Zusammenberufung des Reichsraths ehestens zu erwarten. — Generalmajor F. C. Ernst, früher Kommandant in Fredericia, ist in diesen Tagen gestorben. — Wie die „Berl. Tid." meldet, hat die Lehnsgräfin Danner auf Skodsborg zur Aufnahme von geflüchteten schleswig'schen Familien mehrere vollständig möblirte Zimmer herrichten lassen. Zwei Familien sind in diesen Tagen bereits dort eingezogen. — In Horsens hat Generalleutnant Vogel v. Falkenstein am 31. v. M. eine Hafenflagge, die noch fortwährend im Hafen zur Nachricht für die Seefahrer wehte, daß der Hafen passirt werden kann, herunternehmen lassen. Der Bürgermeister der Stadt, Kammerherr Jessen, hat gegen diesen Akt, als den Bedingungen der Waffenruhe widersprechend, Protest eingelegt. — In Aarhuus haben die Preußen ein Typhuslazareth in einer Eisenbahn-Station eingerichtet, nachdem sie ein größeres Schulgebäude auf Bitten der Bevölkerung nicht dazu verwendet.

Rußland und Polen.

— Dem „Weißen Adler" wird aus Paris berichtet, daß der Fürst Adam Sapieha in der Pfingstwoche einen Ausflug gemacht und einer Versammlung beigewohnt habe, von der in Bezug auf den Aufstand wichtige Entscheidungen getroffen seien, die erst später in die Oeffentlichkeit gelangen würden. Die „Ostsee-Ztg." erfährt über die Versammlung, daß dieselbe am 17. v. M. in Leipzig stattfand und an den folgenden Tagen in Dresden fortgesetzt wurde. Es betheiligten sich daran Delegirte aus allen ehemals polnischen Landestheilen und aus der Emigration. Den Gegenstand der Berathungen bildete die Frage, was das Nationalkomitee, welches die Nationalregierung jetzt vertritt, unter den obwaltenden Verhältnissen zu thun habe: ob es den Aufstand mit Aufbietung aller Kräfte fortsetzen, oder eine günstigere Zeit abwarten solle. Der Erlaß einer öffentlichen Erklärung, daß der Kampf für jetzt einzustellen und die Waffen niederzulegen seien, wurde einstimmig abgelehnt. Die Versammlung meinte, durch solche Erklärung sich bloszustellen, die Nationalsache vor Europa zu kompromittiren, und die Nationalpartei unheilbar zu spalten. Andererseits erkannte man die Unmöglichkeit, den Aufstand in Polen wieder anzufachen. Es wurde daher beschlossen, das Bandenwesen und die Agitation in Polen einstweilen in der bisherigen Weise fortzusetzen, um der russischen Regierung möglichst viele Verlegenheiten zu bereiten, daneben aber im Stillen die umfassendsten Rüstungen für den Zeitpunkt zu treffen, wo die in den Donaufürstenthümern 2c. vorbereiteten Schilderhebungen zum Ausbruch kommen würden.

Badischer Landtag.

†† Karlsruhe, 9. Juni. Die Begründung des gestern unsern Lesern mitgetheilten Gesetzentwurfs über die Aufsichtsbehörden für die Volksschule lautet:

„Es war und ist die Absicht der großh. Regierung, den versammelten Ständen baldthunlichst einen Entwurf vorzulegen, welcher die gesammten, für eine gesetzliche Regelung empfohlenen Verhältnisse des Volksschulwesens umfassen soll. Dieser Entwurf hat zur Zeit noch nicht vollendet werden können, insbesondere auch, weil wegen der in Aussicht genommenen Besserstellung der Lehrer und anderer damit verknüpfter finanzieller Fragen noch einige zeitraubende Untersuchungen anzustellen waren, an deren Ergebniß Staat und Gemeinden zugleich interessirt sind. Die großh. Regierung sieht sich aber aus offen vorliegenden Gründen in die Lage versetzt, einen Theil der durch das Schulgesetz zu ordnenden Verhältnisse sofort und zum voraus feststellen zu müssen. Da hier Verhältnisse in Frage stehen, über deren zukünftige Gestaltung die großh. Regierung ihrerseits in keinem Zweifel sich befindet, dieselben auch von dem Ergebniß der erwähnten, noch nicht beendigten Untersuchungen unabhängig sind, während kein zwingendes Bedürfniß vorliegt, um ihrer willen die Fertigstellung der übrigen Abschnitte der Vorlage mehr als wünschenswerth zu beschleunigen, so erschien es durchaus zulässig und angemessen, jenen Theil für sich allein sofort zu regeln und ihn später als ein bereits fertiges Glied der Gesammtvorlage einzuverleiben. Möglicher Weise kann zugleich diese Trennung der Vorlagen von besonderem Nutzen werden, indem die Art und Weise, in welcher der vorliegende Entwurf zur Wirksamkeit gelangt, mehr oder weniger zwingende Folgen für einzelne Vorschriften in dem übrigen Theil des Schulgesetzes hervorzurufen geeignet ist, und einzelne Bestimmungen dieser Vorlage selbst erforderlichen Falles auf Grund der inzwischen gemachten Erfahrungen verbessert werden können.

Es handelt sich um die gesetzliche Bestimmung der Aufsichtsbehörden über die Volksschulen.

Rücksichtlich der Behörden über die Volksschulen sind gegenwärtig folgende Bestimmungen in Geltung:

Als Oberschulbehörde fungirt der dem Ministerium des Innern unterstellte Oberschulrath, welcher durch die landesherrliche Verordnung vom 12. August 1862 eingesetzt wurde.

In der Einrichtung desselben, von welcher vor der Einführung in der Budgetvorlage für den vorigen Landtag Kenntniß gegeben wurde, treten insbesondere zwei Punkte hervor: die Beseitigung der konfessionellen Trennung in der Oberschulbehöde, und die Konzentration des Geschäftskreises, indem die das Schulwesen betreffenden Aufgaben des Oberstudienraths, der Oberschulkonferenz, des katholischen und evangelischen Oberkirchenraths, des israelitischen Oberraths und (später auch in Folge der Allerhöchstlandesherrlichen Verordnung vom 10. Juni 1863) des Gewerbeschulraths der neuen Oberschulbehörde zusammen überwiesen wurden.

Mit der Einsetzung dieser Oberschulbehörde konnte nicht zugewartet werden, weil die früheren staatlichen Behörden für weltlich-kirchliche Berufsgeschäfte überhaupt nicht länger erhalten werden konnten.

Die zur Zeit noch bestehenden mittlern und untern Schulaufsichtsbehörden entstammen dagegen noch den für die Zeit vor 1860 maßgebenden Verhältnissen zwischen Staat und Kirche; sie sind eingesetzt durch die landesherrliche Verordnung vom 15. Mai 1834.

Die mittlere Aufsicht führen die Bezirksschulvisitatoren. Für sämmtliche in einem Amtsbezirk befindliche Schulen eines Konfessionstheils wird ein in dem Bezirk angestellter Geistlicher durch die Oberschulbehörde als Visitator auf jeweils sechs Jahre ernannt. (§. 44 der allegirten landesherrlichen Verordnung.)

Die israelitischen Schulen sind der Aufsicht der Bezirksschulvisitatoren aus den Reihen der christlichen Geistlichkeit unterstellt.

Für die durch einen Ortsschulinspektor und einen Ortsschulvorstand zu besorgende untere Aufsicht über die einzelnen Volksschulen gelten verschiedene Bestimmungen, je nachdem es sich um Volksschulen für eine Konfession oder um gemischte Volksschulen handelt.

Für die Aufsicht der konfessionell getrennten Volksschule gelten folgende Hauptbestimmungen:

Ortsschulinspektor ist der jeweilige Pfarrer.

Die israelitischen Schulen sind der Inspektion christlicher Ortspfarrer unterstellt.

Der Schulvorstand besteht: aus dem Ortsschulinspektor, welcher den Vorsitz führt, dem Bürgermeister und — je nach der Konfession — aus dem (evangelischen) Kirchen-Gemeinderath, dem (katholischen) Stiftungsvorstand oder dem (israelitischen) Synagogenrath.

In größern Städten jedoch kann die Oberschulbehörde nach eigener Auswahl einen Schulvorstand für sämmtliche Schulen oder einen besondern für eine einzelne Anstalt konstituiren, und ebenso einen besondern Ortsschulinspektor ernennen (§§. 41 und 36 der allegirten landesherrlichen Verordnung.)

Eben diese letztere Bestimmung, wornach Ortsschulvorstand und Ortsschulinspektor lediglich durch die Oberschulbehörde ernannt wird, ist auch die generelle Bestimmung rücksichtlich der örtlichen Aufsichtsbehörden für konfessionell gemischte Volksschulen.

Eine dem öffentlichen Recht seit 1860 entsprechende Neugestaltung dieser mittlern und untern Aufsichtsbehörden ist unvermeidlich. Indem der Staat den Kirchen die von diesen selbst begehrte Verselbständigung gewährte und insbesondere auch auf seine früheren Rechte in Betreff der Kirchendiener verzichtete, hat er gleichzeitig und in bedingendem Zusammenhang mit seiner Freigebung der Kirchen die für ihn unveräußerliche Leitung und Beaufsichtigung des Schulwesens neu festgestellt. Er würde umgekehrt auf diese Leitung weithin verzichten müssen, wenn er genöthigt bliebe, die nicht von ihm und nicht maßgebend für die Bedürfnisse der Schule bestellten Geistlichen, Kirchengemeinderäthe und Stiftungsvorstände als gegebene Schulbehörden fungiren zu lassen. Es ist das für sich so einleuchtend, daß es durchaus überflüssig sein wird, die Unzuträglichkeiten und Störungen vorzuweisen, welche sich in dem bisherigen interimistischen Zustand, zum Theil in grellster Weise, herausgestellt haben.

Indem die Vorschrift wegfällt, daß der Bezirksschulvisitator ein Geistlicher sein müsse, wird auch die Besorgung der Bezirksschulaufsicht als eines Nebengeschäftes aufhören und die Nöthigung beseitigt, an dieser Stelle eine Trennung nach Konfessionen zu handhaben, für welche nach der Ueberlassung der Beaufsichtigung des Religionsunterrichts an die Kirchen jede Spur eines Grundes fehlt.

In der Pflege der örtlichen Schulaufsicht kann gleichzeitig eine Vereinfachung dadurch erzielt werden, daß die bisherige besondere Stelle der „Ortsschulinspektion" ganz hinwegfällt und die Geschäftsaufgaben derselben dem Ortsschulrath mit übertragen werden.

Uebrigens waren eingehendere Bestimmungen über die Orts- und die Bezirksschulbehörde aus dem Grund nöthig, weil für die Betheiligung an der ersteren den Gemeindebürgern auch Pflichten erwachsen, deren Versäumniß straffällig ist, und für die letzteren einestheils eine Mehrausgabe für den Staat erwächst, anderntheils eine gesetzliche Berechtigung zu einer im Gesetz über die Verwaltungsorganisation vorgesehenen Behörde erlangt werden soll.

Auf jene der Oberschulbehörde bisher zustehende freie Ernennung von Ortsschulbehörden glaubte man verzichten zu können.

Die in den §§. 1 bis 6 behandelte örtliche Schulpflege soll durch eine Behörde, den Ortsschulrath, verwaltet werden.

Die Beibehaltung einer von demselben verselbständigten Ortsschulinspektion ist weder nöthig noch wünschenswerth. Die Geschäfte der bisherigen Ortsschulinspektion sollen unter Kenntnißnahme und Mitwirkung der gesammten Mitglieder des Ortsschulraths erfolgen, und sofern die Thätigkeit einzelner Personen anstatt einer Mehrzahl erforderlich wird, steht einer Beauftragung mit Berichterstattung nichts im Wege. Für die Zusammensetzung hat man, im Anschluß an die bestehenden Vorschriften und nach dem Bedürfniß der Sachlage, besondere Bestimmungen über den Ortsschulrath einer konfessionell getrennten und einer konfessionell gemischten Schule aufgestellt.

Die großh. Regierung glaubt, daß mittelst der vorgeschlagenen Form für die Zusammensetzung des Ortsschulraths eine dem wahren Interesse der Volksschule in durchaus befriedigender Weise dienende Einrichtung begründet werden kann.

Sie muß sich darauf beschränken, die Vertreter der Kirche als berechtigt zum Eintritt zu erklären, weil sie die Geistlichen als solche zur Theilnahme an dem Ortsschulrath nicht zwingen kann, und es Sache der obern Kirchenbehörden sein wird, diese im Interesse der Schule sehr wünschenswerthe Verpflichtung auszusprechen.

Dem Lehrer wird erstmals das mit der hier unerläßlichen Ausnahme so natürliche Recht der Mitbeschließung anstatt der bisherigen bloßen Mitberathung gewährt.

Daß der Schullehrer nicht zum Vorsitzenden ernannt werden kann, ist wegen seiner persönlichen Stellung selbstverständlich. Nicht minder aber auch, daß der Ortspfarrer nicht mehr wie früher der geborne Vorsitzende des Ortsschulraths bleiben kann. Der Staat kann weder seinerseits den Pfarrer zu dieser Amtsführung nöthigen, noch sich den von der Kirche ernannten Pfarrer blos durch die Thatsache der kirchlichen Ernennung für diese Stelle aufnöthigen lassen, um ihn sofort unter allen Umständen beibehalten zu müssen.

Dies würde als eine durchaus unvermeidliche Folge des Gesetzes von 1860 festzuhalten sein, auch wenn die bisherigen Erfahrungen über die Unhaltbarkeit der bestehenden Vorschrift noch nicht gemacht wären. Daß auch in dem neuen Zustand der Gesetzgebung der Ortspfarrer in der Regel gleichwohl der Vorsitzende des Ortsschulraths werden wird, ändert an dieser Schlußfolgerung nichts, wie es auch nicht gegen die Wünsche und Erwägungen der großh. Regierung selbst ist.

Für die in §. 4 statuirten eventuellen Straferkenntnisse konnte nicht das Polizeigericht als zuständig erklärt werden, weil die Staatsverwaltungs-Behörde auch die Rekursinstanz in Beziehung auf die Prüfung der Entschuldigungsgründe ist.

§. 7. Die Kreisschulräthe sollen an Stelle der bisherigen circa 100 geistlichen Bezirksschulvisitatoren, für welche das Schulaufsichtsamt ein Nebengeschäft war, als weltliche Beamte treten, die für diesen Dienst ausschließlich bestimmt sind. Die großh. Regierung beabsichtigt, so weit immer thunlich, für je einen neuen Verwaltungskreis einen Kreisschulrath aufzustellen, und zweifelsohne wird ein solcher sechs bis sieben bisherigen Amtsbezirken und etwa 200 Schulen mit gutem Erfolg vorstehen können. Die Kreisschulräthe werden außer den genannten Geschäftsaufgaben insbesondere auch die behördliche Anregung zur Fortbildung der Lehrer vermitteln. Während sie jezuweilen in mündlichem Vortrag vor der Ortsschulbehörde ihre Erfahrungen und Urtheile mittheilen werden, sollen die Mitglieder der letzteren keineswegs von der ihnen bisher obliegenden Verpflichtung zu persönlicher Einsichtsnahme und Visitation in den Schulen des Landes enthunden werden.

Zu den Männern, welche im Schlußsatz für aushilfsweise in besonderm Auftrag der Oberschulbehörde zu besorgende Visitationen von Volksschulen in Aussicht genommen werden, rechnen wir auch solche Geistliche, welche sich im Dienst der örtlichen Schulpflege als Kenner und Freunde der Volksschule bewährt haben."

Vermischte Nachrichten.

— Die ständige Kommission des Kongresses deutscher Volkswirthe ladet zur 7. Versammlung in Hannover (vom 22. bis 25. August) ein. Tagesordnung: a) Jahresbericht der ständigen Deputation. b) Wahl eines Präsidenten. c) Entgegennahme etwaiger neuer Anträge von Mitgliedern, dergleichen statutenmäßig nur vor oder bei Eröffnung des Kongresses gestellt werden können, über deren Berathung und den Zeitpunkt derselben der Kongreß entscheidet. d) Berichterstattungen durch die von der Deputation bestellten Kommissionen und Referenten, und Berathungen, in der Regel sofort im Plenum. I. Einkommensteuer und Oktroi mit Bezug auf Staat und Gemeinde. II. Häuserbau-Genossenschaften. III. Zwangskurs der Banknoten. IV. Kanalfrage (Rhein-Weser-Elbe-Kanal, Nord-Ostsee-Kanal durch Schleswig-Holstein, Oder-Regulirung). V. Staatslotterien und konzessionirte Spielbanken. VI. Die Handelsverträge des Zollvereins, insbesondere der Vertrag mit Rußland. VII. Die Stellvertretung in der Wehrpflicht. e) Die Wahl der ständigen Deputation für das folgende Jahr.

Marktpreise.

Ergebniß des am 4. und 7. Juni 1864 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf. Ztnr.	Ganze Verkaufssumme.	Preis per Ztnr.	Aufschlag per Ztnr.	Abschlag per Ztnr.
Kernen	963	6137 fl. 58 kr.	6 fl. 22 kr.	— fl. — kr.	— fl. 8 kr.
Roggen	5	22 fl. 42 kr.	4 fl. 32 kr.	— fl. 48 kr.	— fl. — kr.
Gerste	8	29 fl. 44 kr.	3 fl. 43 kr.	— fl. — kr.	— fl. 48 kr.
Bohnen	7	26 fl. 24 kr.	3 fl. 46 kr.	— fl. 13 kr.	— fl. — kr.
Erbsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Mischelfrucht	84	307 fl. 11 kr.	3 fl. 39 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Wicken	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	124	576 fl. — kr.	4 fl. 38 kr.	— fl. 10 kr.	— fl. — kr.
Esparsette	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksamt Bühl. **Gemeinde Balzhofen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.g.897. Bühl. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in diesem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Balzhofen, den 31. März 1864.

Das Pfandgericht:
Reith, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Kopf, Assistent.

Einträge im Pfandbuch Band 1. (Renovationsband.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. April 1799	3	Johannes Hensel hier	Vogt Hauns in Moos	50	
19. Dez. 1808	4	Phil. Reith hier	Sternenwirth Hammer in Baden	300	
1. Aug. 1809	4a	Plazidus Jörger hier	Agnes Schmitt Pflegschaft in Bühlerthal	100	
10. Mai 1813	10	Athanas Jörger hier	Josef Eckert Pflegschaft in Baden	100	
26. Okt. 1814	11a	Joh. Hensel hier	Fuchswirth Xaver Kah in Baden	100	
12. Nov. =	12	Jos. Wild, jg., Weber hier	Alois Matzenauer in Baden	200	
19. Nov. =	12a	Athanas Jörger hier	Rothgerber Xaver Maier in Baden	200	
2. Jan. 1816	15	Peter Lienhart hier	Erhard Krechtler in Kappel	260	
22. Jan. =	15a	Jos. Wild hier	Fortunawirth Jung in Baden	200	
18. Nov. =	17	Peter Lienhart hier	Stabsvogt Link'sche Erbmasse in Sinzheim	200	
30. März 1818	18	Michel Schneider hier	Augustin Maier in Schwarzach	57	
18. Mai =	18a	Dionis Burkart hier	Josef Pfefferkorn in Schwarzach	200	
25. Mai =	19	Phil. Lienhart hier	Obereinnehmer Siefert in Rastatt	1000	
21. Dez. =	21	Damian Ibach hier	Joseph Reiß, jung, in Ottersdorf	450	
7. Jan. 1819	21a	Peter Lienhart, jg., hier	Franz Reiß von Ottersdorf	200	
5. Febr. =	22a	Wendelin Jörger hier	Amtsrevisor Hoßner in Offenburg	300	
8. Febr. =	23a	Bened. Reith hier	Albin Stabel, Pfleger des Silver Merkel in Ottersdorf	100	
31. März =	24	Phil. Reith hier	Amtsrevisor Hoßner in Offenburg	200	
16. Juni =	26a	Peter Lienhart, jg., hier	Josef Reiß in Ottersdorf	200	
3. Jan. 1820	28	Felix Schneider hier	Michel Streile'sche Pflegschaft in Badenscheuern	150	
17. April =	29	Nik. Friedmann hier	Alois Friedmann hier, verschollen. Kaution	300	
24. April =	29a	Jos. Wild hier	Amtsrevisor Hoßner in Offenburg	100	
=	30	Peter Lienhart, jg., hier	Andreas Götz, Pfleger des Bernhard Ehinger	255	
=	30a	Peter Lienhart hier	Amtsrev. Hoßner in Offenburg	200	
=	31	Benedikt Jörger hier	dto.	200	
28. Aug. =	31a	Bernh. Hensel hier	Theilungskommissär Oberle in Rastatt	200	
25. Sept. =	32	Alois Bohn in Oberbruch	Andr. Götz, als Pfleger des Bernh. Ehinger hier	200	
15. Jan. 1821	33	Peter Lienhart, alt, hier	Handelsmann Franz Josef Jäckel in Bühl	400	
21. Febr. =	34a	Xaver Wolf, Kronenwirth hier	Rathsverwandter Joseph Lorenz in Baden	200	
30. Mai =	35a	Marzel Manz hier	Amtsrev. Hoßner in Offenburg	200	
4. Juni =	36	Karl Reith hier	Schmiedmeister Christian Meier von hier	200	
30. Sept. 1822	39	Jos. Burkart hier	Erhard Krechtler in Kappel	100	
27. Dez. =	39a	Marzel Wild hier	Apotheker Stolz in Bühl, als Vermögensverwalter der Dr. Glyckherr'schen Söhne von da	300	
10. März 1823	40	Xaver Reith in Vimbuch	Färber Karl Merk in Bühl	200	
13. Okt. =	42	Nik. Meier hier	Luitgard Meier in Vimbuch	206	
19. Dez. =	42a	Dionis Burkart hier	dto.	130	
12. März 1824	45	Bartholomäus Meder hier	Gerichtsmann Leppert zu Bühl, als Pfleger der Joseph Dehm'schen Kinder	48	
22. März =	46	Jos. Jörger hier	Sonnenwirth Josef Edelmann, als Pfleger des Ignaz Röckel von Bühl	125	
21. Mai =	46a	Anton Ibach hier	Schwanenwirth Stengel in Lichtenau	150	
=	47	Peter Meier hier	dto.	150	
19. Juli =	47a	Ignaz Lienhart hier	August Meier, Schmied in Schwarzach	200	
2. Aug. =	48a	Xaver Lienhart hier	Frau Major Keßler Wtb. in Karlsruhe	150	
9. Aug. =	49	Jos. Burkart hier	Andr. Götz, Pfleger des Bernhard Ehinger hier	265	
20. Sept. =	=	Alois Reith hier	dto.	20	
29. Nov. =	50	Landolin Jäger hier	Apotheker Stolz, als Vermögensverwalter der Dr. Glyckherr'schen Kinder in Bühl	150	
3. Dez. =	51	Athanas Jörger hier	Alois Gugert, Pfleger der Franz Roth'schen Erben zu Baden	40	
10. Dez. =	51a	Gemeinde Balzhofen	Hirschwirth Reinfried in Bühl	400	
=	52a	And. Friedmann hier	Stabvogt Link'sche Erbmasse in Sinzheim	100	
10. Jan. 1825	53	Vinzens Götz hier	Maria Anna Weinmann in Rastatt	200	
6. Mai =	55	Landolin Jörger hier	Apotheker Stolz, als Vermögensverwalter der Dr. Glyckherrschen Söhne in Bühl	50	
9. Mai =	55a	Simon Jäger hier	dto.	100	
15. Mai =	56	Marzel Reith hier	Ignaz Ehinger, Pfleger der Altvogt Ehinger'schen Erben hier	60	
3. Juni =	=	Lorenz Burkart hier	Vogt Reiß in Ottersdorf	100	
13. Juni =	57a	Marzell Manz hier	Weißgerber Ignaz Burkart in Bühl	200	
4. Sept. =	58a	Christian Meier, Schmied hier	Christian Meier Kinder erster Ehe. Gleichstellungsgeld	1834	
4. Nov. =	59	Ignaz Friedmann von Vimbuch	Ignaz Thiergärtner in Baden	400	
18. Nov. =	60a	Jos. Wild, jg., hier	Andr. Götz, Pfleger des Bernhard Ehinger hier, jetzt durch Cession Schulkasse-Rechnung hier	100	
28. Nov. =	61	Lorenz Burkart hier	Silver Merkel Pflegschaft in Wintersdorf	100	
27. März =	61a	Cölestin Hensel hier	Cölestin Hensel Kinder 1. Ehe. Gleichstellungsgeld	358	
22. Sept. 1826	62a	Ambros Hensel hier	Gg. Meier Pflegschaft von Sasbachried	60	
27. Nov. =	63	Wendelin Jörger hier	Apotheker Stolz in Bühl, durch Cession Amtmann Bach in Tauberbischofsheim	200	
4. Dez. =	63a	Anton Ibach hier	dto.	200	
8. Jan. 1827	66	Marzell Jörger hier	Bernh. Ehinger Pflegschaft hier	150	
23. März =	67a	Plazidus Schneider hier	Katharine Seiter Wtb. von Bühlerthal	150	
9. April =	68	Peter Meier hier	Norbert Burkart in Vimbuch	170	
17. April =	68a	Benedikt Jörger hier	Dionis Ruschmann Kinder Pflegschaft von Moos	200	
2. Mai =	69a	Johannes Schmitt hier	Michel Burkart Wtb. hier. Güterkaufschillingsrest	160	
25. Mai =	70	Athanas Jörger hier	Bernhard Ehinger Vormundschaft hier	160	
9. Nov. =	70a	Hieronimus Jörger hier	Christian Meier hier	150	
23. Nov. =	71	Johannes Schmitt hier	Katharina Seiter Wtb. in Bühlerthal	300	
3. März 1828	73	Konrad Reith hier	Augustin Meier in Schwarzach	100	
10. März =	73a	Hieronymus Jörger hier	Bernh. Ehinger Pflegschaft hier	100	
17. März =	74a	Bernh. Sucher von Unzhurst, jetzt Joh. Reith	Michel Betto von Bühlerthal	100	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
17. März 1828	75	Felix Schneider hier	Bernh. Ehinger Pflegschaft hier	200	
20. April =	76	Nik. Lienhart hier	Bernh. Burkart hier. Schenkung	744	
16. Mai =	77	Joseph Hensel hier	Jos. Meier von Vimbuch, verschollen. Kaution	47	
=	77a	Barthol. Meder hier	dto.	47	
10. Juni =	78a	Ignaz Ehinger, Vormund hier	Ignaz und Heinrich Reith von hier. Vormundschaft. Gesetzliches Unterpfandsrecht	2 87	
=	79	Ambros Hensel Vormund hier,	Karoline Jäger, minderjährig, hier. Gesetzl. Unterpfandsrecht	—	
=	=	Andr. Götz, Vormund hier	Bernhard Ehinger hier, minderjährig. Gesetzliches Unterpfandsrecht	—	
=	79a	Ignaz Ehinger, Vormund hier	Walburga, Ottilie und Benedikt Ehinger, minderjährig, hier. Gesetzl. Unterpfandsrecht	—	
=	80	Phil. Ehinger, Vormund hier	Maria Anna und Philipp Ehinger hier, minderjährig. Gesetzl. Unterpfandsrecht	—	
=	80	Jos. Burkert, Vormund hier	Viktoria, Scholastika, Christine und Paul Göring Vormundschaft hier. Gesetzl. Unterpfandsrecht.	—	
=	80a	Damian Ibach, Vormund hier	Jos. Lienhard hier, minderj. Gesetzl. Unterpfandsrecht.	—	
=	81	Cölestin Hensel, Vormund hier	Christine, Bonifaz und Klemens Jörger, minderj., hier. Gesetzl. Unterpfandsrecht	—	
=	=	Konrad Reith, Vormund hier	Alois Jörger, entmündigt. Gesetzl. Unterpfandsrecht	—	
=	81a	Ignaz Lienhart, Vormund hier	Jos. Hensel, minderj. Gesetzl. Unterpfandsrecht	—	
25. Jan. 1819	84	Dom. Jörger hier	Kreuzwirth Höllmann in Rastatt	300	
Ohne Datum	85	Ignaz Jörger hier	Nik. Pauli in Rastatt	150	
=	85a	dto.	dto.	100	
24. April 1826	86	Wend. Jörger hier	Gabriel Knab Ehel. in Unzhurst. Güterkaufschilling	71	
11. April 1828	86a	Land. Jörger hier	dto.	122	
20. April =	87	Dionis Burkart hier	dto.	44	
18. März 1829	87a	Land. Jörger hier	Ludwig Metzinger Vormundschaft in Ottersweier	100	
20. April =	88a	Bened. Reith hier	Bernh. Sucher in Unzhurst. Güterkaufschilling	201	
30. April =	89	Hieron. Jörger hier	Alois Seiler hier. Güterkaufschilling	46	
=	89a	Cölestin Hensel hier	Michel Schneider in Oberbruch. Güterkaufschilling	293	
31. Mai =	90	Marzell Wild	Michel Leppert, Pfleger der Marum Wolf'schen Kinder in Bühl	185	
15. Juni =	90a	Nik. Lienhart hier	Marzell Wild hier. Güterkaufschilling	1000	
=	91	Phil. Lienhart hier	Vogt Hensel in Oberweier. Güterkaufschilling	231	
5. Aug. =	91a	Christine Maier hier	Jos. Ehinger in Oberbruch. Güterkaufschilling	311	
23. Aug. =	=	Josef Burkart hier	Xaver Meuret in Unzhurst. Güterkaufschilling	221	
=	92	Andr. Götz hier	dto.	182	
=	92a	Jos. Burkart hier	Andreas Friedmann hier. Güterkaufschilling	60	
14. Nov. =	94	Anton Ehinger hter	Walburga und Benedikt Ehinger hier. Gleichstellungsgeld	—	
8. April 1812	96	Gregor Lorenz in Oberweier	Apotheker Stolz in Bühl, als Vermögensverwalter der Dr. Glyckherr'schen Söhne von da	400	
15. April 1830	=	Phil. Manz hier	Christoph Gartner in Vimbuch. Güterkaufschilling	368	
=	=	Jos. Ochs hier	Josef Dilger in Moos. Güterkaufschilling	132	
=	97	Konrad Jörger hier	dto.	46	
19. April =	=	Franz Lienhart hier	Johannes Schmitt hier. Güterkaufschilling	453	
30. Mai =	98	Xaver Wolf, Vormund hier	Fidel und Maria Anna Ehinger, minderjährig. Gesetzliches Unterpfandsrecht	—	
28. Juni =	=	Plazidus Burkart hier	Mathias Seiler von Oberbruch. Güterkaufschilling	207	
3. Juli =	98a	Phil. Ehinger Wtb. hier	Kinder erster Ehe. Gleichstellungsgeld	151	51
12. Juli =	99	Phil. Reith hier	Cäcilie Wild Wtb., geb. Burkart hier. Güterkaufschilling	169	
4. Aug. =	=	Anselm Jörger hier	Bernh. Jörger in Oberbruch. Güterkaufschilling	211	
=	99a	Landolin Jörger hier	dto.	149	
16. Nov. =	101	Thomas Jörger hier	Handelsmann Fischer in Bühl. Richterlich	15	58
16. Dez. =	=	Athanas Götz hier	Maria Anna Ehinger Vormundschaft hier. Gesetzliches Unterpfandsrecht	—	
3. Jan. 1831	101a	Anton Manz hier	Dionis Hensel hier. Güterkaufschilling	400	
8. Jan. =	=	Vinzens Götz hier	Ferdinand Götz hier. Güterkaufschilling	400	
31. Jan. =	102	Damian Ibach hier	Ignaz Kistner von Oberwasser. Güterkaufschilling	106	
12. März =	=	Joh. Lienhart hier	Andreas Friedmann hier. Güterkaufschilling	160	
27. März =	102a	Xaver Winter hier	Ignaz Wild hier. Güterkaufschilling	220	
23. April =	=	Phil. Wild hier	Karl Matzenauer in Baden.	68	
6. Mai	103	Damian Maier hier	Dionis Maier hier. Güterkaufschilling	200	
27. Mai =	=	Nik. Friedmann hier	Ignaz Buhl in Bühl. Richterlich	33	
28. Mai =	103a	Fidel Reith hier	Bernhard Birnbräuer in Weitenung. Güterkaufschilling	189	
=	=	Josef Wild hier	dto.	122	
=	104	Josef Hensel hier	dto.	193	
11. Juni =	104a	Nik. Friedmann hier	Altvogt Merkel in Ottersdorf	120	
16. Juli =	105	Ignaz Lienhart hier	Ambros Gerber in Vimbuch. Güterkaufschilling	440	
23. Juli =	=	Joh. Lienhart hier	Franz Ignaz Lienhart in Oberbruch. Güterkaufschilling	433	
=	105a	Dom. Jörger hier	Johann Georg Gartner Kinder von Oberbruch. Güterkaufschilling	137	
21. Aug. =	=	Jos. Burkart vom Vimbuch	Franziska Burkart Vormundschaft von Vimbuch. Gesetzliches Unterpfandsrecht	—	
30. Okt. =	=	Anton Ehinger hier	Bened. Ehinger Vormundschaft hier. Gesetzl. Unterpfandsrecht	—	
18. Jan. 1832	106	Nik. Lienhart hier	Bernhard Burkart hier. Schenkung	373	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
18. Jan. 1832	106a	Alois Seiler hier	Pfleger Schleh in Altschweier. Bed. Unterpfandsrecht	100	
18. Febr. =	107a	Job. Schneider hier	Sebast. und Theres Lienhart Vormundschaft hier. Gesetzl. Unterpfandsrecht	—	
1. März =	=	Ignaz Lienhart hier	Phil. Krechtler in Kappel	150	
6. März =	=	Anselm Ehinger hier	Josef Hensel Vormundschaft hier. Gesetzl. Unterpfandsrecht	—	
15. März =	108	Marzell Wild in Vimbuch	Pfarrer Keppler in Kappel	50	
17. März =	=	Konrad Reith hier	Josef Ruschmann in Oberweier. Güterkaufschilling	182	
16. April =	108a	Anton Ibach hier	Felix Schneider hier, modo Anton Haungs in Moos. Güterkaufschilling	575	
=	109	Anton Ehinger hier	Felix Schneider hier, modo Vogt Götz hier. Güterkaufschilling	200	
=	109a	Vinzens Götz hier	dto.	140	
=	=	Damian Meier hier	dto.	152	
=	=	Fidel Reith hier	dto.	100	
=	110	Dionis Meier hier	dto.	190	
=	=	Ludwig Lienhart hier	dto.	141	
27. April =	=	Bernh. Ehinger hier	Genovefa, Cäcil, Carolina, Ziprian und Brigitte Ehinger hier. Gleichstellungsgeld	500	
=	110a	Nik. Lienhart hier	Alois Ehinger Kinder, Ciprian und Brigitte Vormundschaft hier. Ges. Unterpfandsrecht	—	
28. April =	=	Ludwig Lienhart hier	Marzell Wild vom Vimbuch. Güterkaufschilling	96	
18. Mai =	111	Jos. Ochs hier	Franz Ignaz Gerber Wittib von Oberweier. Güterkaufschilling	203	
18. April =	=	Bartholomä Graf Wtb. hier	Vogt Hensel in Oberweier. Güterkaufschilling	50	
26. Mai =	111a	Vinzens Götz hier	Cäcil und Dionis Schneider. Vormundschaft hier. Gesetzl. Unterpfandsrecht	—	
11. Juli =	=	Anton Schneider in Oberweier	Marzell Jörger hier. Güterkaufschilling	700	
5. Aug. =	=	Jos. Burkart hier	dto.	237	
=	112	Barth. Graf Wtb. hier	dto.	181	
=	=	Bernh. Hensel hier	dto.	90	
26. Aug. =	=	Karl Reith hier	Theres Lienhart Vormundschaft hier. Gesetzl. Unterpfandsrecht	—	
5. Sept. =	112a	Anton Schneider hier	Dominik Jörger hier. Güterkaufschilling	225	
=	=	Ludwig Lienhart hier	Anton Schneider hier. Güterkaufschilling	625	
6. Sept. =	113	Bonifaz Ehinger hier	Thomas Schneider Erben hier, Kurator Dionis Maier hier. Güterkaufschilling	476	
=	=	Marzell Wild hier	dto.	303	
=	113a	Landolin Jörger hier	dto.	209	
=	=	Lorenz Lienhart hier	dto.	311	
=	114	Nik. Friedmann hier	dto.	100	
=	=	Jos. Burkart hier	dto.	71	
=	115	Michel Schneider in Oberbruch	dto.	180	
27. Okt. =	114a	Anton Schneider hier	Agnes Rheinschmitt Vormundschaft in Bühlerthal. Bedung. Unterpfandsrecht	200	
18. Nov. =	115	Jos. Lienhart hier	Obergeometer Schäfer in Karlsruhe. Richterl. Unterpfandsrecht	275	

Einträge im Grundbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
14. Jan. 1810	4a	Dionis Ehinger hier	Ignaz Meier von Vimbuch	240	
23. Jan. =	5	Joh. Wild hier	Amtskellerei Schwarzach	417	37½
=	5a	Ignaz Jörger d. J. hier	dto.	68	45
=	6	Phil. Lienhart hier	dto.	634	45
	6a	Damian Ibach hier	dto.	454	22½
	=	Johannes Lienhart hier	dto.	179	22½
	=	Johannes Burkart Wtb. hier	dto.	225	18¾
	=	Nik. Meier hier	dto.	153	45
	7	Anton Ruschmann hier	dto.	438	7½
	=	Bernh. Hensel hier	dto.	150	
	=	Jos. Kistner hier	dto.	159	22½
	7a	Hans Jörger hier	dto.	670	37½
	=	Dionis Ehinger hier	dto.	226	37½
	=	Gg. Reith hier	dto.	70	
	8	Phil. Wild hier	dto.	71	15
	=	Ignaz Lienhart hier	dto.	76	15
	=	Anton Jörger hier	dto.	56	
15. Juli =	8a	Christian Meier hier	Peter Seiler in Oberbruch	255	
23. Jan. =	=	Anton Jörger hier	Amtskellerei Schwarzach	587	8¾
15. Dez. =	9	Barth. Graf hier	Xaver Jörger in Ulm	130	
=	=	Simon Jäger hier	Christian Jörger in Oberbruch	168	
2. Sept. =	9a	Josef Wild hier	Ignaz Fensch von Bühl	76	
21. April 1811	=	Dionis Jörger hier	Heinrich Jörger von Moos	80	
=	=	Bartholomä Graf hier	dto.	130	
15. April =	10	Paul Jörger hier	Felix Schneider hier	40	
11. Aug. =	=	Fidel Reith hier	Anton Schmitt von Bühlerthal	277	
8. Okt. =	10a	Dionis Burkart hier	Franz Heid von Ottersweier	52	
13. Okt. =	=	Ignaz Hensel hier	Ignaz Meier von Vimbuch	100	
=	=	Anton Jörger hier	dto.	90	
24. März =	11	Ignaz Hensel hier	Christian Höll von Kappel	194	
15. Jan. 1812	=	Josef Götz hier	Gabriel Fritz von Vimbuch	150	
13. Okt. 1811	11a	Christian Merz hier	Ignaz Meier von Vimbuch	128	
12. April 1812	=	Hans Wild hier	Peter Lienhart hier	295	
30. April =	=	Ignaz Ehinger hier	Bernh. Krummholz in Vimbuch	130	
31. Mai =	12	Matheus Burst hier	Ludwig Friedmann von da	100	
26. Juli =	=	Ignaz Friedmann hier	Fidel Friedmann von Unzhurst	287	
=	=	Bernh. Hensel hier	dto.	87	
=	12a	Josef Jörger hier	Seb. Seiler in Unzhurst	185	
=	=	Phil. Ehinger hier	Val. Hafner in Zell	150	
16. Aug. =	=	Vinzens Götz hier	Ano. Lienhart hier	120	
=	=	dto.	Peter Lienhart hier	522	
13. Aug. =	=	Phil. Reith hier	Konrad Burkart von Vimbuch	7	30
9. Sept. =	13	dto.	Hans Jörg Reith Erben hier	10	48
10. Sept. =	=	Paul Meier hier	Xaver Kistner in Moos	78	
7. Okt. =	=	Ignaz Lienhart hier	dto.	402	
9. Okt. =	=	Xaver Lienhart hier	Hans Jörg Reith Erben hier	6	24
6. Dez. =	=	Christian Maier hier	Arbogast Meier in Kappel	211	
21. Febr. 1813	13a	Marzell Ehinger hier	Val. Volz von Oberweier	70	
16. Aug. 1812	=	Hans Adam Schneider	And. Baumstark von Oberweier am Eichelberg	201	
29. Juni 1813	=	Andr. Friedmann hier	Alois Sauer von Breithurst	50	
1. Aug. =	14	Athanas Jörger hier	Jörg Ignaz Scheurer von Hatzenweier	192	
=	14a	Paul Maier hier	Augustin Ehinger von Oberbruch	456	
15. Aug. =	=	Athanas Jörger hier	Lienhart Huck von Weitenung	100	
=	=	dto.	dto.	100	
1. Aug. =	=	Andr. Götz hier	Heinrich Bohn in Oberbruch	200	
8. Aug. =	=	Paul Meier hier	Lienhart Huck von Weitenung	476	
13. Aug. =	=	Andr. Götz hier	Rafael Gartner in Vimbuch	140	
19. Sept. =	=	Dionis Ehinger hier	Augustin Ehinger in Oberbruch	130	
28. Aug. =	15	Bernh. Hensel hier	dto.	150	
=	=	Phil. Ehinger hier	Ludwig Friedmann in Vimbuch	425	
2. Okt. 1814	=	Phil. Reith hier	Fidel Schneider in Rittersbach	230	
=	=	dto.	dto.	435	
=	15a	Cölestin Hensel hier	dto.	202	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
30 April 1814	15a	Phil. Manz hier	Konrad Burkart in Vimbuch	200	
2. Okt. =	=	Josef Wild hier	Blasi Lienhart hier	9	
7. Aug. =	16	Konrad Reith hier	Marzell Ehinger, Pfleger des † Dionis Ehingers Kind	640	
16. Juli 1815	=	Christine Maier hier	Val. Hafner von Zell	115	
7. Aug. =	16a	Josef Burkart hier	Fidel Seiler von Oberbruch	158	
30. Juli =	=	Josef Jörger hier	Val. Hafner von Zell	302	
9. Okt. =	=	Christian Maier hier	Engelbert Kistner von Vimbuch	277	
=	17	Ignaz Ehinger hier	Dominik Lienhart von Vimbuch	408	
16. März =	=	Bernhard Jörger von Oberbruch	Fidel Schneider in Rittersbach	70	
=	=	Ignaz Ehinger hier	Hans Jörg Gartner von Oberbruch	414	
5. Febr. 1816	=	Marzell Reith hier	Ignaz Kistner von Oberwasser	280	
23. Juni =	17a	Jos. Leppert von Moos	Peter Lienhart hier	80	
23. Juli =	=	Mich. Schneider hier	Hans Adam Schneiders Erben von hier	178	
29. Juli =	=	Anton Götz hier	Fidel Schneider von Rittersbach	100	
6. Okt. =	18	Phil. Ehinger hier	Anton Reith von Oberweier	10	
16. Nov. =	=	Andr. Götz hier	Alois Reith hier	40	
Ohne Tag =	18a	Damian Ibach hier	Anton Lienhart hier	30	
=	=	Fidel Reith hier	Anton Schmitt in Bühlerthal	60	
23. April 1817	19	Ambros Hensel hier	Jos. Zachmann von Bühl	234	
16. Juni =	19a	Dominik Jörger hier	Ambros Ebler von Schiftung	181	
=	=	dto.	dto.	194	
=	=	Josef Kistner hier	Ignaz Lienhart, Pfleger über?	148	
3. Aug. =	20	Christian Maier hier	Friedrich Friedmann von Vimbuch	210	
=	=	Paul Maier hier	Nik. Gartner von Singhurst	300	
10. Sept. =	=	Franz Lienhart hier	Jörg Ignaz Scheurer von Hatzenweier	100	
20. Sept. =	20a	Joh. Wild hier	Herrschaft	106	
=	=	Damian Ibach hier	dto.	165	
=	20–21	Joh. Jäger hier	dto.	330	
6. Okt. =	21	Marzell Ehinger hier	Joh. Schmitt von Altschweier	123	
=	=	Fidel Reith hier	dto.	148	
30. Juni 1818	21a	Christian Maier hier	Anselm Droll in Stollhofen	180	
13. Okt. 1817	=	Marzell Ehinger hier	Joh. Schmitt in Altschweier	120	
Ohne Tag 1818	22	Konrad Reith hier	Anselm Droll in Stollhofen	147	
5. Juli =	=	Xavar Wieler hier	Engelbert Kistner Ehefrau, Elisabeth, geb. Winter, von Vimbuch	280	
17. Juli =	=	Paul Maier hier	Wend. Meier in Vimbuch	300	
11. Aug. =	22a	Michel Jörger hier	Eduard Jörger in Stollhofen	200	
5. Sept. =	=	Xaver Winter hier	Phil. Manz hier	100	
10. Sept. =	=	Josef Wild hier	Edmund Jörger in Stollhofen	80	
11. Juli 1819	23	Marzell Manz hier	Michel Schneider in Oberbruch	160	
=	=	Josef Burkart hier	dto.	201	
18. Juli =	=	Marzell Reith hier	Anselm Meier in Bühl	195	
8. Aug. =	=	Phil. Ehinger hier	Marzell Burkart in Gamshurst	180	
=	24	Vinzens Götz hier	dto.	147	
6. Dez. =	=	Franz Lienhart hier	Edmund Jörger in Stollhofen	190	
23. März 1820	=	Christian Maier hier	Augustin Meier in Schwarzach	210	
=	=	Ignaz Ehinger hier	dto.	230	
30. April =	=	Phil. Manz hier	Michel Burkart Erben hier	141	
=	=	Anton Jörger hier	dto.	191	
16. Febr. 1821	24a	Benedikt Reith hier	Alois Reith hier	216	
25. April =	=	Ignaz Ehinger hier	Jos. Reith von Oberweier	10	
30. Juni =	=	Peter Meier hier	Bernh. Jörger in Oberbruch	185	
24. Juli =	25	Andr. Götz hier	Marzell Reith hier	735	
18. Aug. =	=	Xaver Lienhart hier	Anton Schneider von Oberweier	8	
22. Okt. =	=	Anton Götz hier	Xaver Maurath von Unzhurst	80	
=	=	Andr. Götz hier	dto.	140	
? Juni =	25a	Benedikt Reith hier	Alois Reith Gantmasse hier	103	
=	=	dto.	dto.	186	
=	=	Karl Reith hier	dto.	57	
=	26	Vinzens Götz hier	dto.	133	
=	=	Konrad Reith hier	dto.	53	
=	=	Paul Maier hier	dto.	134	
10. Febr. 1822	=	Alois Ehinger hier	Simon Reith von Steinmauern	50	
=	26a	Ben. Reith hier	dto.	80	
30. Juni 1821	=	Athanas Jörger hier	Alois Reith Gantmasse, Kurator Jos. Kistner hier	32	
9. März 1822	=	Jos. Burkart hier	Simon Jäger hier, modo Hofgerichtsrath Huber in Rastatt	168	
23. April =	27	Ignaz Ehinger hier	Alois Seiler hier, modo Aron Dernbacher in Bühl	100	
29. April =	=	Egid Burkart hier	Franz Heid in Ottersweier	50	
29. Mai =	27a	Gemeinde Balzhofen	Alois Ehinger hier	55	
8. Juli =	=	Phil. Reith hier	Alois Gerber von Hatzenweier	100	
30. Sept. =	28	Marzell Jörger hier	And. Jörger von Unzhurst	154	
21. Dez. =	=	dto.	And. Götz hier	700	
24. Dez. =	28a	Anton Jörger	Anton Götz von hier, modo Chrisost Schmalbach in Oos	100	
=	29	Marzell Ehinger hier	Anton Götz hier	172	
=	=	Anton Jörger hier	Dieser, modo Chrisost Schmallbach in Oos	100	
=	=	Wend. Jörger hier	Anton Götz hier	100	
17. Febr. 1823	29a	Anton Götz Ehefrau hier	Anton Götz Gantmasse hier	501	
=	30	Christine Meier hier	dto.	431	
=	=	Vinzens Götz hier	dto.	112	
=	=	Marzell Ehinger hier	dto.	33	
28. Febr. =	30a	Christine Meier hier	dto.	101	
=	=	Marzell Ehinger hier	dto.	44	
=	=	Ignaz Ehinger hier	dto.	54	
=	31	Felix Schneider hier	dto.	5	6
=	=	Marzell Ehinger hier	dto.	5	24
5. April =	=	Joh. Schmitt hier	Alois Seiler hier	150	
=	31a	Christian Meier hier	dto.	91	
=	=	Nik. Hensel hier	dto.	220	
=	=	Felix Manz hier	Simon Jäger hier	99	
=	32	Joh. Schneider hier	dto.	141	
=	=	Joh. Schmitt hier	dto.	40	
28 April =	32a	Fidel Reith hier	Marzell Burkart hier	112	
5. Mai =	=	dto.	dto.	100	
4. Juli =	=	Marzell Ehinger hier	Xaver Maurath von Unzhurst	357	
=	33	Konrad Reith hier	dto.	61	
=	=	Vinzens Götz hier	dto.	118	
=	=	Hieron. Jörger hier	dto.	82	
=	33a	Paul Meier hier	dto.	6	24
18. Aug. =	=	Ben. Reith hier	Dominik Lienhart hier	120	
=	=	Christian Meier hier	Marzell Burkart in Gamshurst	7	
1. Okt. =	34	Vinzens Götz hier	Dominik Lienhart hier	190	
=	=	Joh. Schneider hier	Ignaz Kistner von Oberwasser	90	
Ohne Datum	34a	Christian Meier hier	Josef Schwab von Schwarzach	220	
27. Dez. 1823	=	Marzell Ehinger hier	Dominik Lienhart hier	82	
=	35	Ignaz Ehinger hier	dto.	104	
29. Dez. =	=	Phil. Reith hier	Bernhard Jäger, Pfleger über Georg Jägers Kinder von Greffern	100	
26. Jan. 1824	=	Joh. Schneider hier	Math. Trapp von Unzhurst	85	
4. Febr. =	=	Cornel Burkart hier	Dom. Lienhart hier	575	
29. März =	=	Paul Maier hier	Marzell Reith Gantmasse hier	255	
=	36	Vinzens Götz hier	dto.	161	
=	=	dto.	dto.	14	
=	=	Anton Jörger hier	dto.	61	
=	36a	Ignaz Kistner von Oberwasser	dto.	42	
=	=	Ben. Reith hier	dto.	101	
7. April =	=	Lorenz Burkart hier	Ben. Reith hier	101	
16. April =	37	Konrad Reith hier	Nik. Friedmann Gantmasse hier	230	
=	=	Josef Burkart hier	dto.	205	
6. Mai =	=	Ignaz Ehinger hier	Math. Trapp hier	80	
17. Mai =	37a	Bernhard Burkart hier	Simon Jäger Gantmasse hier	4	36

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
17. Mai 1824	37a	Charitas Seiler hier	Simon Jäger Gantmasse hier	238	
=	38	Dom. Jörger hier	dto.	36	
=	=	Franz Lienhart hier	dto.	141	
2. Juni =	=	Hieron. Jörger hier	Andr. Ruschmann hier	220	
9. Juni =	=	Fidel Reith hier	Josef Jörger hier	110	
Ohne Datum	=	Dionis Burkart hier	Xaver und Johannes Reith, durch Cession Ignaz Fensch Ehefrau, Cäcilie, geb. Beith, von Bühl	140	
19. Juli =	39	Xaver Lienhart hier	Ben. Jörger hier	450	

Einträge im Grundbuch Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
Ohne Datum	1	Gemeinde Balzhofen	Ignaz Fensch von Bühl	160	
=	1a	Phil. Reith hier	Nik. Maier Gantmasse hier	122	
=	2	Dominik Jörger hier	dto.	4	48
=	=	Dionis und Damian Meier hier	dto.	308	
=	3	dto.	dto.	70	
=	=	Bernhard Hensel hier	dto.	78	
13. Dez. 1824	4	Xaver Lienhart hier	dto.	35	
=	=	Ben. Reith hier	dto.	5	30
=	5	Ignaz Ehinger hier	dto.	4	18
=	=	Phil. Manz hier	dto	4	18
16. Dez. =	6	Peter Maier hier	dto.	234	
31. Jan. 1825	7	Xaver Winter hier	dto.	226	
29. März =	8	Rufina Friedmann hier	Josef Burkart hier	205	
23. Mai =	9	Andr. Götz hier	Jakab Volz von Bühl	180	
19. Juni =	10	Alois Ehinger hier	Fidel Friedmann von Unzhurst	80	
16. Juli =	11	Xaver Winter hier	Ignaz Lienhart von Vimbuch	7	13
=	=	Josef Burkart hier	dto.	4	18
=	12	Alois Ehinger hier	Marzell Hensel von Oberweier	4	
=	=	dto.	dto.	4	
25. Sept. =	13	Ignaz Hensel hier	Franz Hensel hier	50	
15. Sept. =	=	Christine Meier hier	Ersteheliche Kinder Namens? Gleichstellungsgeld	1834	27
30. Sept. =	14	Altvogt Manz Erben hier	Stadtrechnung Baden. Richterlich	105	
=	=	dto.	Kirchhofkapellenverrechnung Baden. Richterlich	110	
1. Nov. =	20	Franz Lienhart hier	Mich. Jörger von Vimbuch	6	36
15. Jan. 1826	23	Andr. Götz hier	Johannes Göhring Verlassenschaftsmasse hier	150	
11. März =	24	Ferdinand Jörger hier	Anton Schneider Ehefrau von Oberweier	95	
14. März =	25	Josef Droll hier	Bernhard Jörger von Oberbruch	25	
15. April =	26	Ignaz Ehinger hier	Seb. Seiler von Oberbruch	200	
24. April =	27	Anton Götz Wtb. hier	Gabriel Knab von Unzhurst	70	
=	30	Anton Jörger hier	dto.	92	
17. Juni =	31	M. Josefa Friedmann hier, Plazidus Schneider Ehefrau	Plazidus Schneider Gantmasse hier	430	12

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
17. Juni 1827	32	Jos. Burkart hier	Plazidus Schneider Gantmasse hier	97	
=	33	Franz Lienhart hier	dto.	132	
=	=	dto.	Blasi Schneider Kinder hier	44	
=	34	Joh. Schmitt hier	dto.	85	
=	=	Bernh. Burkart hier	dto.	133	
24. Juni =	35	Marzell Manz hier	Ignaz Huber Wtb. von Unzhurst	80	
6. Dez. =	37	Xaver Winter hier	Josef Bohn von Vimbuch	150	
7. Febr. =	39	Christian Maier hier	Bernh. Merz von Weitenung	111	
25. April =	43	Phil. Wild hier	Marzell Wild von Bischweier	50	
2. Mai =	44	Andr. Götz hier	Ignaz Wild Erben hier	92	
=	45	Joh. Schmitt hier	Michel Burkart Wtb.	360	
=	46	Marzell Manz hier	Andr. Baumstark von Oberweier am Eichelberg	77	
4. Juli =	47	Phil. Manz hier	Dionis Hensel hier	111	
=	48	Marzell Wild hier	Ignaz Lienhart von Vimbuch	71	
1. Aug. =	49	dto.	Bernhard Sucher von Unzhurst	90	
=	50	Ignaz Hensel hier	dto.	100	
5. Dez. =	51	Fidel Reith hier	Karl Lorenz Gantmasse von Oberweier	38	
5. März 1828	56	Joh. Schneider hier	Wend. Maier Gantmasse von Vimbuch	56	
5. April =	57	Phil Lienhart hier	Alois Seiler hier	5	
11. April =	58	Cornel Burkart hier	Gabriel Kaub von Unzhurst	320	
=	60	Gemeinde hier	dto.	61	
=	61	Paul Maier hier	Magdal. Graf Erben hier	107	
=	62	Xaver Winter hier	Gabriel Kaub von Unzhurst	330	
16. Mai =	64	Vinzens Götz hier	Joh. Reith von Oberweier	305	
Ohne Datum	65	Landolin Bohn von Zell	Regine Friedmann Wtb. von Zell	88	
=	66	Josef Burkart hier	Michel Burkart Wtb. hier	3	6
7. Jan. 1829	67	Richarde Jörger hier	Elisab. Jörger hier	300	
30. April =	70	Cornel Burkart hier	Alois Seiler Eheleute hier, modo Joh. Oechsel von Bühl	200	
15. Juni =	74	Alois Ehinger hier	Vogt Hensel woher?	109	
23. Aug. =	78	Joh. Schmitt hier	Felix Kohler Wtb. hier	1	30
29. Sept. =	82	Ignaz Ehinger hier	Dionis Hensel hier	124	
15. April 1830	=	Jos. Ochs hier	Josef Dilger von Moos	152	
8. Mai =	87	Anton Ehinger hier	Bernhard Spitzmesser von Oberbruch	190	
28. Juni =	90	Fidel Reith hier	Jos. Ehinger von Oberbruch	104	
20. Sept. 1831	105	Dom. Jörger hier	Thomas Jörger hier	200	
10. März 1832	106	Anselm Ehinger hier	Bernhard Spitzmesser von Oberbruch	550	
=	106	Ignaz Ehinger hier	dto.	125	
29. März =	107	Xaver Winter hier	Joh. Schmitt hier	400	
11. Juli =	114	Landolin Jörger hier	Marzell Jörger hier	7	6
22. Juli =	=	Blasius Burkart hier	Franz Kohler Wtb. hier	60	
6. Sept. =	121	Jos. Lienhart hier	Johann Schneiders Erben, Kurator Dionis Maier hier	3	24
=	=	Blasius Schneider hier	dto.	4	30

Z.i.157. Nr. 8694. Mannheim. (Oeffentliche Ladung.) Zur Sicherheit der Wechselforderung des Peter Pfisterer von Schriesheim an Heinrich Weil von Mutterstadt, im Betrage von 25,000 fl., wurde Arrest auf das Guthaben des Heinrich Weil bei Gustav Köber dahier, im Betrage von 72 fl. 30 kr., gelegt, und Letzterem aufgegeben, das mit Beschlag belegte Guthaben bei Vermeiden eigener Haftbarkeit bis auf weitere gerichtliche Verfügung an Niemand auszuzahlen.

Es wird nunmehr Tagfahrt zur Rechtfertigung dieses Arrestes anberaumt auf

Montag den 4. Juli d. J.,
früh 9 Uhr,

und werden hiezu der Kläger Peter Pfisterer und der Beklagte Heinrich Weil bei Vermeiden der gesetzlichen Rechtsnachtheile vorgeladen, — Ersterer mit der Auflage, den Arrest durch vollständige Bescheinigung der Gefahr und seiner Forderung zu rechtfertigen, der Beklagte mit der Auflage, seine Einreden gegen die Zulässigkeit und Rechtmäßigkeit des Arrestes vorzutragen.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten mit dem Anfügen hiermit eröffnet, daß er bis zu dieser Tagfahrt in öffentlicher Urkunde einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfange aller Verfügungen aufzustellen habe, die der Parthie selbst oder in ihrem Wohnsitze eröffnet werden müssen, widrigenfalls dieselben mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm selbst zugestellt worden wären, an die Gerichtstafel angeschlagen werden würden.

Mannheim, den 31. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Chelius.

Z.i.122. Nr. 4293. Bonndorf. (Versäumungserkenntniß.) Unter Bezug auf das Ausschreiben vom 16. Februar d. J., Nr. 1422, werden alle Diejenigen, welche bisher ihre dinglichen Rechte, lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche an der im gedachten Ausschreiben erwähnten Liegenschaft nicht angemeldet haben, dem neuen Erwerber Karl Schupp von Wittlekofen gegenüber mit ihren etwaigen Rechten ausgeschlossen.

Bonndorf, den 2. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Lang.

Z.i.151. Nr. 2814. Neustadt. (Schuldenliquidation.) Gegen die Handelsgesellschaft Paul Faller, ledig, und Maria Faller, unter der Firma Ignaz Faller dahier, haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch den 6. Juli d. J.,
Vormitt. 8 Uhr.

angeordnet. Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt werden ein Massepfleger und Gläubigerausschuß erwählt. Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, und sollen in ersterer Beziehung und in Bezug auf Borgvergleiche die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden, und werden bezüglich eines Nachlaßvergleichs die Bestimmungen des H.R.S. 218 u. ff. zur Anwendung kommen. Die Festsetzung des Tages des Zahlungsunvermögens wird nach Maßgabe des H.R.S. 208 einer spätern Verfügung vorbehalten.

Zugleich haben Gläubiger, die ihren Wohnsitz im Auslande haben, zugleich mit Anstellung der Liquidationsklage einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber namhaft zu machen für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Parthie selbst, oder in dem wirklichen Wohnsitz derselben geschehen sollen, als sonst bei Unterlassung alle weitern Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, als wenn sie eröffnet oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts öffentlich angeschlagen würden.

Neustadt, den 1. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gänseblum.
vdt. Baumann, Aktuar.

Z.i.138. Nr. 2366. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen Christian Gißler, Altbürgermeister von Biberach, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 28. Juni 1864,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gengenbach, den 2. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Pfeiffer.

B.881. Nr. 3048. Ueberlingen. (Bekanntmachung aus dem Handelsregister.) Johann Baptist Boos dahier betreibt unter der Firma: J. Boos einen Kleider- und Tuchhandel. In seinem Ehevertrag, d. d. Waldsee, den 6. September 1849, mit Juliana Forster von da ist die allgemeine Gütergemeinschaft festgesetzt. Dieses wurde heute unter Ordnungsziffer 81 in das Firmenregister eingetragen.

Ueberlingen, den 3. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Merz.

B.882. Nr. 9541. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Das unter der Firma C. Theodor Schell in Karlsruhe errichtete Speditions-, Kommissions- und Agenturgeschäft wurde unter O.Z. 166 heute in das Firmenregister eingetragen. Inhaber ist der ledige Karl Theodor Schell von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 2. Juni 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
A. Wagner.

Z.i.153. Nr. 11,524. Heidelberg. (Aufforderung.) Johann Steinmann von hier, welcher sich schon vor längerer Zeit von Hause entfernt und seit 10 - 12 Jahren über seinen Aufenthaltsort keine Nachrichten mehr gegeben hat, wird hiemit auf Antrag seiner Verwandten aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

zu melden, widrigenfalls er auf weiteren Antrag für verschollen erklärt und sein Vermögen den muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegegeben würde.

Heidelberg, den 6. Juni 1864.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

Z.i.135. Nr. 2201. Achern. (Erbvorladung.) In der Verlassenschaftssache der am 3. Mai 1864 verstorbenen Ludwig Denkinger's Wittwe, Katharina, geb. Bierling, von Achern ist der nach Amerika ausgewanderte Küfer Joseph Klumpp von Ottersweier erbbetheiligt und wird, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch aufgefordert,

binnen 3 Monaten

seine Erbansprüche dahier geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Achern, den 27. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Höser.

Z.i.148. Nr. 2226. Achern. (Erbvorladung.) Der zur Zeit in amerikanischen Kriegsdiensten stehende Vinzenz Schütt, ledig und volljährig, von Wagshurst, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, Karl Schütt's Wittwe, Kunigunde, geb. Eckstein, von Wagshurst berufen und wird, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch aufgefordert,

binnen 3 Monaten

seine Erbansprüche dahier geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Achern, den 5. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Höser.

Z.i.142. Nr. 4110. Mosbach. (Erbvorladung.) Karl Walter von Sulzbach, angeblich in Poverty Bar Calaveras County in Kalifornien in Amerika im Jahr 1859 gestorben, beziehungsweise dessen Nachkommen werden hiermit zur Verlassenschaftstheilung auf Ableben seines Vaters Johann Valentin Walter von Sulzbach mit Frist von

3 Monaten, a dato,

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft Denen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Mosbach, den 31. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Stark.
vdt. Volz, Notar.

Z.i.155. Nr. 1938. Philippsburg. (Erbvorladung.) Zur Einweisung in den fürsorglichen Besitz des Vermögens der für verschollen erklärten Adolf Peter's Ehefrau, Eva Katharina, geborne Liebel, von Huttenheim werden deren Geschwister und Abkömmlinge von dieser, als:

1) Franziska Liebel, geboren den 18. Januar 1839;
2) Johann Adam Liebel, geboren den 16. August 1841;
3) Elisabetha Liebel, geboren den 21. November 1818;
4) Johann Adam Liebel, geboren den 8. Juli 1823;
5) Georg Michael Liebel, geboren den 11. Februar 1826;
6) Margaretha Liebel, geboren den 23. April 1829,

sämmtlich von Hördt (königl. bayr. Rheinpfalz), an unbekannten Orten in Amerika abwesend, mit Frist von

drei Monaten

unter dem Anfügen anher vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die ihnen gebührende Antheile an dem Vermögen der Verschollenen lediglich Denjenigen zugetheilt werden würden, welchen sie zukämen, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit der Verschollenheitserklärung nicht mehr am Leben gewesen wären.

Philippsburg, den 6. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Hengst.
Distriktsnotar
W. Hagen.

Z.i.137. Nr. 2784. Schwetzingen. (Erbvorladung.) Johann Goos von Altlusheim, dessen dermaliger Aufenthalt seit mehreren Jahren in seiner Heimath unbekannt ist, ist zur Erbschaft seiner am 20. August 1863 verstorbenen Mutter, der Johann Goos Wittwe, Barbara, geborne Baumeister, von Altlusheim berufen.

Derselbe wird nun zur Erbtheilung derselben

binnen drei Monaten, von heute an,

mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schwetzingen, den 4. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Heisch.
Lud. Bauer, Notar.-Verw.

Z.i.152. Nr. 3109. Hochhausen. (Erbvorladung.) Michael und Jakob Mohr von Hochhausen, welche sich vor mehreren Jahren nach Nordamerika begeben haben und deren derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer am 23. März l. J. zu Hochhausen verlebten Mutter, der Nikolaus Mohr'schen, nachmals Anton Götz'schen Wittwe, Maria Anna, geborne Kaufmann, berufen.

Dieselben oder deren Leibeserben werden daher aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft den anwesenden Abkömmlingen der Erblasserin allein zugetheilt werden wird.

Tauberbischofsheim, am 31. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Höge.
Schneider, Notar.

Z.i.139. Nr. 6493. Emmendingen. (Fahndungszurücknahme.) Da der Aufenthaltsort des Dragoners Christian Schumacher von Köndringen ermittelt ist, wird das unterm 5. April d. J., Nr. 4375, eingeleitete Verfahren anmit sistirt, die Vermögensbeschlagnahme aufgehoben und die Fahndung zurückgenommen.

Emmendingen, den 1. Juni 1864.

Großh. bad. Oberamt.
v. Feder.

Z.i.150. Nr. 8471. Karlsruhe. (Straferkenntniß.) Grenadier Ferdinand Schwankert von hier, welcher auf die öffentliche Aufforderung vom 26. April d. J., Nr. 6458, sich nicht sistirte, wird hiermit des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Strafe von 1200 fl. verfällt.

Karlsruhe, den 6. Juni 1864.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Neubronn.

Z.i.154. Nr. 5639. Schwetzingen. (Unglücksfall.) Durch Absteigen von einem Fuhrwerk, während dieses noch im Gange, fiel in Oftersheim im v. M. ein Mädchen zu Boden, und war augenblicklich in Folge von heftiger Gehirn- und Rückenmarkerschütterung todt. Schwetzingen, den 7. Juni 1864. Großh. bad. Bezirksamt. Waag.

Z.i.117. Nr. 4701. Ettenheim. (Bekanntmachung.) Zimmermann Albert Broßmer von Ettenheim wurde als Agent der Fahrnißversicherungsanstalt der bayrischen Hypotheken- und Wechselbank gegen Brandschaden für den Amtsbezirk Ettenheim bestätigt; was hiermit veröffentlicht wird.

Ettenheim, den 3. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

Z.i.107. Nr. 3960. Gerlachsheim. (Bekanntmachung.) Der von der Gemeinde Matbach gewählte bisherige Bürgermeister Franz Schäffner hat die Staatsbestätigung erhalten und wurde heute verpflichtet.

Gerlachsheim, den 3. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
J. A. d. B.-B.:
Schwab.

Z.i.133. Nr. 5536. Schwetzingen. (Bekanntmachung.) Der von der Generalagentur der „Deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit" zum Agenten für den Bezirk Schwetzingen ernannte Handelsmann Ludwig Maas in Seckenheim wurde bestätigt. Schwetzingen, den 4. Juni 1864. Großh. bad. Bezirksamt. Waag.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.